

# Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Bericht über die Integrationsveranstaltung „Wir-Gefühl“ - 23.10.17

## **Am 23. September fand im Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V. eine Veranstaltung für Familien mit und ohne Migrationshintergrund statt.**

Die Resonanz war für das erste große Projekt dieser Art in unserem Verein, mit über 50 Teilnehmern, mehr als zufriedenstellend. Ziel war es, einen in vielen Fällen existierenden Zustand aufzubrechen - Familien (Eltern und Kinder), aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die zum großen Teil im selben Stadtteil leben und keine weiteren Kontakte, außer zu den eigenen Landsleuten haben, zusammen zu führen und aus einem „Nebeneinander“ ein Miteinander zu machen.

Die Veranstaltung fand regen Zuspruch – es nahmen Mitbürger aus vielen verschiedenen Herkunftsländern aber auch Alteingesessene teil. Deutsche Mitbürger stellten die Kultur, Speisen und Landestypisches aus der aufnehmenden Gesellschaft vor, Bürger mit Migrationshintergrund Typisches aus ihren Herkunftsländern. Vertreten waren unter anderem Georgien, die Ukraine, Tschetschenien, Russland, jüdische Mitbürger, mehrere arabische Länder, die Türkei, Griechenland u.a.

In der Vorbereitung wurde großer Wert auf die Vielfalt aber auch auf die Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten gelegt. Die Vorstellung kultureller und kulinarischer Beiträge trug zu einer lockeren, ungezwungenen Atmosphäre bei. Auch hier war das Ziel: über niedrigschwellige Angebote miteinander ins Gespräch zu kommen (trotz teilweise Schwierigkeiten sich sprachlich zu verständigen). Was die teilnehmenden Kinder angeht, so gab es in dieser Hinsicht überhaupt keine Probleme. Bei gemeinsamen Spielen kamen sie sich schnell näher und hatten viel Spaß.

In vielen Gesprächen (auch mithilfe von Übersetzern) gelang es, dass auch die Erwachsenen aufeinander zuzingen, sich austauschten, Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede feststellten.

Begeistert waren alle vom Kinderpuppentheaterstück „Der Wolf und die sieben Geißlein“, vom Auftritt des Clowns „Funtik“, vom Theaterstück „Kalif Storch“. Bereichert wurde das Ganze durch Tänze und Lieder aus der jeweiligen Herkunftskultur. Der Auftritt des Chors „Slavia“ und einiger Solisten mit russischen, ukrainischen aber auch polnischen und französischen Volksliedern begeisterte alle Anwesenden.

Nicht zu vergessen die kulinarische Seite des Tages – vom aserbaidchanischen Pilaw, russischen Käse- und deutschen Zwiebelkuchen bis hin zum jüdischen Vorsmack u.a. – die Vielfalt war sehr groß und entführte die Anwesenden in die Gaumenfreuden unterschiedlicher Kulturen. Das Feedback war rundum positiv und deshalb für uns die Bestätigung, diesem Thema weiterhin große Aufmerksamkeit zu widmen.

**Fazit:** die Veranstaltung wurde zu einem Beispiel wie ein Miteinander funktionieren kann. Es kommt nicht ausschließlich auf finanzielle Aspekte an, sondern in erster Linie auf Initiativen aus der Bevölkerung heraus, auf die Bereitschaft der Menschen sich aufeinander einzulassen. Und dafür haben wir mit dieser Veranstaltung einen Beitrag geleistet und Erkenntnisse für die Teilnehmer und für unsere Arbeit erhalten.

Von alleine wird Integration und ein Miteinander nicht gelingen - es braucht Impulse und Angebote aus denen heraus sich Gemeinsamkeiten ergeben, Freundschaften entstehen und sich ein „Wir-Gefühl“ entwickelt.

**Vorhaben:** wir arbeiten daran diese Form der Arbeit in unserem Verein als langfristiges Projekt zu etablieren, zur Tradition zu machen und regelmäßig (mehrmals im Jahr) durchzuführen. Als Zeitpunkte wären z.B. die unterschiedlichen Feiertage verschiedener Kulturen geeignet. Aus diesem Grund, würden wir uns über eine weitere kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig sehr freuen.